

Bericht des Frauenforums Ulm 2017-2019:
Redebeitrag in der Gemeinderatssitzung in
Ulm am 08.05.2019 von Samira Nakhaeizadeh
(12 Minuten)

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Czisch,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin,
Herr Bürgermeister,
sehr geehrte Gemeinderätinnen und
Gemeinderäte,
sehr geehrte Damen und Herren,

Pause

mein Name ist Samira Nakhaeizadeh und ich
gehöre zum Sprecherinnenteam des
Frauenforums Ulm.

In diesem Team sind wir fünf gewählte Frauen,
bestehend aus
Gülay Cekmeci, Andrea Schiele,
Gudrun Schmid und Lena Schwelling.

Pause

Unter Gülay Cekmeci`s Federführung
entstand unser Bericht, der Ihnen in der
Anlage
eine Zusammenfassung
über die Aktivitäten des Frauenforums von
2017 bis heute zeigt.

Die Geschäftsstelle unseres Forums ist das Frauenbüro der Stadt Ulm und mit der unermüdlichen und immer enthusiastischen Mitarbeit und formidablen Unterstützung von Diana Bayer, Gabi Sälzle und Nina Leinmüller macht es uns Sprecherinnen sehr viel Spaß und Freunde die 4 Sitzungen des Frauenforums im Jahr vorzubereiten und anschließend zu moderieren.

Pause

In diesen Sitzungen geben wir den Mitgliedsfrauen und Organisation des Forums Gelegenheit sich auszutauschen, sich weiter zu vernetzen und gemeinsame Schnittstellen aufzugreifen, um hieraus neue Ideen und Projekte zu generieren.

Das Aufgreifen frauenrelevanter Themen und die öffentliche Auseinandersetzung ist unser Hauptfokus.

Wir greifen aktuelle Nachrichten und frauenpolitische Themen auf, diskutieren über diese und entwickeln weitere Aufgaben, die sich aus den Diskussionsbeiträgen ergeben.

Zu unseren Sitzungen laden wir Menschen ein,
die mit ihrer Arbeit das Leben von Frauen
positiv beeinflussen und nachhaltig
verbessern.

Pause

Die Liste der Personen
und Organisationen,
die zu uns ins Forum kommen,
und ihre Arbeit vorstellen ist lang
und zeigt damit sehr eindeutig,
dass trotz Demokratie und 100 Jahre
Frauenwahlrecht in Deutschland
die gleichberechtigte Teilhabe
und Chancengleichheit von Frauen
in vielen Lebenslagen
leider immer noch nicht ausreichend
im realen Leben gegeben ist.

Daher freut es uns ganz besonders,
die Gelegenheit hier und heute
wahrzunehmen,
und über das Bestehen des Frauenforums Ulm
zu berichten.

Pause

Das Forum, in dieser Form, wohlbemerkt,
einzigartig in Deutschland,
schließt sich zusammen aus einerseits
ca. 70 Gruppierungen, Organisationen und
Frauenbeauftragten unterschiedlichster
Arbeitgeberinnen und –geber.

Flyer zeigen

Andererseits besteht unser Forum aus ebenso
vielen einzelnen, engagierten Bürgerinnen,
darunter einigen Stadträtinnen,
die heute hier im Raum sind.

Diese Stadträtinnen
sind der verlängerte Arm des Forums
und als Sprachrohr im Gemeinderat eine
Einflussgröße,
die wir brauchen und sehr schätzen.

Pause

Die Zusammensetzung des Gemeinderats
der Stadt Ulm
zeigt als hervorragendes Beispiel,
wovon das deutsche Parlament oder
deutsche Landtage noch weit entfernt sind,
und zwar
dass Parität der Geschlechter in Gremien
einen selbstverständlichen Mehrwert
für die gesamte Gesellschaft liefert.

Pause

Doch dieses Jahr feiern wir nicht nur die Selbstverständlichkeit des demokratischen Gedankens, dass Frauen wählen und auch gewählt werden.

Am 22. November feiern wir ebenfalls das 30-jährige Bestehen unseres Forums und das 30-jährige Bestehen des Frauenbüros in einer gemeinsamen Jubiläumsfeier im festlichen Ambiente des KCC Restauranttheaters.

Bestehen, verstehen,
verständigen, vertrauen
und verbinden
sind Tunwörter,
die unseren Grundsatz bilden
und die uns motivieren, zu handeln.

Pause

Frauen finden Stadt,
dafür sorgen wir,
und dabei kennen wir weder
Grenzen noch Ausgrenzung.

Pause

Bei uns spielen Alter
und Herkunft
aus unterschiedlichen sozialen Schichten
keine Rolle,
denn bei uns begegnen sich Frauen
aller Generationen auf Augenhöhe.

Pause

Unterschiedlichkeit und Gemeinsamkeit in
sexueller Orientierung,
in Religiosität oder Weltanschauung,
in körperlichen
oder geistigen Kapazitäten
sowie in Ethnie und Kultur
sind Teil unseres Netzwerks
und sorgen durch die offene Begegnung der
Frauen zueinander
für grenzenlose Kreativität.

Das Frauenforum Ulm lebt das Prinzip der Vielfalt und macht sich die durch Vielfalt entstehenden Vorteile zu eigen, um kontinuierlich und beharrlich Ziele umzusetzen.

Pause

Unsere Ziele sind die Gleichstellung und Gleichberechtigung von Frauen in Politik, Verwaltung und generell in allen Lebensbereichen.

Pause

Wir fordern die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und setzen uns dafür ein. Wir motivieren Frauen, sich in die Kommunalpolitik einzubringen, sich als Kandidatinnen zur Wahl zu stellen und politische Ämter zu übernehmen.

Pause

Zahlreiche Aktionen hierfür hat der Arbeitskreis „Mehr Frauen in den Gemeinderat“ ins Leben gerufen. Durchgeführte Veranstaltungen des Arbeitskreises im Vorfeld der Kommunalwahl waren beispielsweise der Besuch der Landtagspräsidentin Muhterem Aras im Stadthaus.

Selbst begeisterte Demokratin,
sprach Frau Aras zu Demokratie
und politischer Partizipation von Frauen.
Sie macht sich stark für eine offene,
demokratische Gesellschaft,
in der Frauen Politik und Gesellschaft
gleichberechtigt mitgestalten.

Pause

Ein weiteres Ziel des Frauenforums
ist das Sichtbarmachen
geschlechtsspezifischer Unterschiede
und das Aufzeigen von Nachteilen
durch Präsenz und Austausch in der
Öffentlichkeit,
um so Veränderungen anzustoßen.

Um Ihnen dieses Ziel näher zu verdeutlichen,
lassen sie uns kurz zurück in die Geschichte
von berühmten starken Frauen eintauchen:

Pause

Suffragetten:
der lange Kampf für das Frauen-Wahlrecht
(DW 6.2.2018)

Zunächst mit Worten, ... dann mit Bomben:

Anfang des letzten Jahrhunderts radikalisierte
sich die Frauenbewegung in Großbritannien.

Ihr Ziel

- endlich auch wählen dürfen –
erreichten die Suffragetten am 6. Februar
1918.

Jahrzehntelang hatten Frauen vergeblich
für ihr Wahlrecht gekämpft,
in Großbritannien noch engagierter als
anderswo in Europa.

Pause

Nun waren einige bereit, das Gesetz zu
brechen,
um ihr Recht zu erlangen.

Ihr Motto: Taten statt Worte.

Pause

Die radikaleren unter ihnen warfen
Schaufenster ein,
sprengten Briefkästen in die Luft,
zündeten leerstehende Gebäude an.

Hart ging die Staatsgewalt gegen sie vor,
prügelte Versammlungen auseinander,
warf die Frauen ins Gefängnis.
Wer dort in Hungerstreik trat,
wurde zwangsernährt.
Doch die Bewegung
erhielt weiter Zulauf.

Pause

Die Suffragetten in Großbritannien kämpften
Jahrzehnte lang darum,
dass Frauen wählen
und sich zur Wahl stellen dürfen.

Inspiziert vom Film „Suffragette“,
der in den Kinos erschien,
rief 2018 Anja Stemshorn,
eine Architektin in Ulm,
die Fahnenaktion ins Leben,
um die Sichtbarkeit der Kraft,
die von Frauen ausgeht, im öffentlichen Raum
zu platzieren.

Pause

Aus privaten Mitteln vorfinanziert,
hängen seit November letzten Jahres
2.000 Fahnen
an vielen unterschiedlichen Plätzen im Ulmer
und Neu-Ulmer Raum und lassen unser
Stadtbild
bunt und offen erscheinen.

Pause

Diese Fahnen erinnern uns nicht nur
an 100 Jahre Wahlrecht,
sondern sie stärken das Selbstbewusstsein
von Frauen, um alles erreichen zu können.

Pause

Frauenrechte sind Menschenrechte.

Der weltweite Women´s March 2017
machte auch vor den Toren Ulms nicht halt.

Organisiert von Christine Filius,
Geschäftsführerin der Tagesstätte FortSchritt,
wurden diesmal
die 768 Stufen des Ulmer Münsters bunt,
denn 768 Plakate,
die von Schülerinnen und Schülern,
Frauengruppen, Kunstschaffenden
und der Women´s March-Gruppe
zum Thema Menschenrechte
vorbereitet wurden,
schmückten die Treppen
und riefen den Menschen
die Sichtbarkeit von Frauen vor Augen
und Füßen.

Pause

Auch in 2018 und 2019 hat das Frauenforum
das Aktionsbündnis Equal Pay unterstützt.

Nach den Zahlen des Statistischen
Bundesamts gibt es erneut
keine Veränderung beim Gender Pay Gap.

Im Stadtgebiet wehten Fahnen für mehr
Lohngerechtigkeit und unter dem Motto
„WERTSACHE Arbeit –
Gleicher Lohn für gleichwertige Arbeit“
beteiligte sich Frau Bürgermeisterin
Iris Mann als Schirmherrin

bei der Glücksradaktion auf dem Münsterplatz,
um auf die Lohnlücke zwischen den
Geschlechtern aufmerksam zu machen.

Pause

Die Arbeit des Frauenforums ist,
als Vorbild für andere Städte,
auch über die Stadtmauern Ulms bekannt,
denn wir wurden letztes Jahr eingeladen,
unsere Arbeit bei der Auftaktveranstaltung zur
Gründung eines Frauen-Netzwerkes in
Ravensburg vorzustellen.

Pause

Die kommunale Gleichstellungsbeauftragte
von Ravensburg,
Eva Komprecht, will das Ulmer Konzept
auch in ihrer Kommune etablieren.

Im Dezember berichteten Gülay Cekmeci,
Gudrun Schmid, und Diana Bayer
vor über 120 interessierten
und begeisterten Frauen über das
Frauenforum Ulm.

Pause

Sehr geehrte anwesende
und nicht anwesende Damen,
am 11. Juli 2019 findet unsere nächste Sitzung
als Klausurtagung statt.

Bitte kommen Sie alle
und bringen Sie auch gerne
Ihre Töchter, Schwiegertöchter, Mütter,
Nichten und Freundinnen mit,
um mit uns die künftige Arbeit von Frauen
für Frauen mitzugestalten.
Sie sind alle recht herzlich dazu eingeladen.

Pause

Sie alle meine Damen und Herren,
hoffe ich mit meinem Beitrag heute
motiviert zu haben,
unseren Bericht zu lesen,
unsere Arbeit zu verfolgen
und unsere Ziele zu unterstützen.

Pause

Ich bedanke mich sehr herzlich
bei Ihnen Herr Oberbürgermeister Czisch
für die Einladung und beende meine Rede
mit Ihren eigenen Worten,
die ich im Frauenwegweiser der Stadt Ulm
gelesen habe:

„Ich bin mir sehr bewusst, dass unsere
moderne Gesellschaft nicht denkbar ist,
ohne das Engagement Ulmer Frauen.“

In diesem Sinne,
Herzlichen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.